



---

## AUSSCHREIBUNGEN

**BMBF: Förderung von Nachwuchsgruppen im Rahmen der Rechtsextremismus- und Rassismusforschung**

**Stichtag: 1. Dezember 2021**

Das BMBF beabsichtigt, Nachwuchsgruppen in der Rechtsextremismus- und Rassismusforschung mit einer Laufzeit von fünf Jahren zu fördern. Diese stehen unter der Leitung von Postdocs in der frühen Karrierephase oder von Inhaberinnen und Inhabern von Juniorprofessuren (mit und ohne Tenure-Track). Die geförderten Nachwuchsgruppen können, einschließlich der Leitung, bis zu fünf Mitglieder umfassen. Dazu zählen bis zu zwei Postdocs und bis zu drei Doktorandinnen und Doktoranden. → [Weitere Informationen](#)

**BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „Regionale Faktoren für Innovation und Wandel erforschen – Gesellschaftliche Innovationsfähigkeit stärken“ im Rahmen der Fördermaßnahme „REGION.innovativ“**

**Stichtag: 15. November 2021**

Es werden Forschungsprojekte als Einzel- oder Verbundvorhaben zu Themen, die für strukturschwache Regionen sowohl konzeptionell als auch praktisch von besonderer Relevanz sind, gefördert. Die gewählten Themen können sich an einem oder mehreren der nachfolgenden Fragenkomplexe orientieren. Es dürfen auch davon abweichende Fragestellungen verfolgt werden, wenn diese passfähig zur Zielsetzung dieser Richtlinie sind:

- Wie lässt sich der Ansatz der gesellschaftlichen Innovationsfähigkeit für die regionale Praxis operationalisieren? Wie lässt sich gesellschaftliche Innovationsfähigkeit messen?
- Welche regionalen Akteure und welche Art ihres Zusammenwirkens in Innovationsprozessen prägen regionale Innovationsökosysteme? Welche Rolle spielen nur mittelbar am Innovationsprozess beteiligte gesellschaftliche Akteure und was folgt daraus für die aktive Gestaltung regionaler Innovationsprozesse?
- Welche institutionellen, soziodemographischen, politischen sowie kulturellen Rahmenbedingungen begünstigen oder hemmen die Entwicklung von an gesamtgesellschaftlichem Nutzen und Nachhaltigkeitszielen orientierten Innovationen?
- Wie gestaltet sich die Räumlichkeit von Innovationsprozessen und -ökosystemen? Inwiefern sind regionale und überregionale Faktoren entscheidend für die gesellschaftliche Innovationsfähigkeit strukturschwacher Regionen?



- Inwiefern unterscheiden sich regionale Innovationsökosysteme hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Innovationsfähigkeit voneinander (Typisierung) und lassen sich Unterschiede insbesondere zwischen strukturschwachen und wirtschaftlich starken Regionen feststellen?
- Vor welchen besonderen Herausforderungen stehen strukturschwache Regionen? Mit welchen Strategien und Instrumenten kann ihre gesellschaftliche Innovationsfähigkeit gestärkt werden?

Gefördert werden Forschungsvorhaben, die sich diesen Fragen gemeinsam mit regionalen Praxispartnern aus strukturschwachen Regionen nähern und Potenziale und Hemmnisse auf regionaler Ebene konkret beleuchten. Die Zusammenarbeit mit den regionalen Partnern kann entsprechend der inhaltlichen und methodischen Ausrichtung der Vorhaben unterschiedlich gestaltet werden. Zugleich sollen die Vorhaben eine hohe wissenschaftliche Qualität aufweisen und einen konzeptionellen Beitrag zur Innovationsforschung leisten. → [Weitere Informationen](#)

### **VolkswagenStiftung: Aufbruch – Neue Forschungsräume für die Geistes- und Kulturwissenschaften**

**Stichtag: 3. November 2021**

Förderinitiative "Aufbruch – Neue Forschungsräume für die Geistes- und Kulturwissenschaften" zielt auf die Exploration neuer Forschungsräume und sucht hierzu Projekte mit einem "Aufbruchcharakter", die in erster Linie um ein offenes Andenken und Erkunden neuer, origineller Forschungsansätze bemüht sind. Dies kann beispielsweise durch eine neuartige inhaltliche Zusammenführung von verschiedenen Perspektiven oder durch die Exploration neuer methodischer Ansätze erfolgen. In jedem Fall geht es um den Prozess des Findens, der Raum für das Neue und Unvorhersehbare schafft – nicht um die abschließende Beantwortung einer Frage oder Begründung einer Hypothese. Explizit gesucht sind Projekte mit einem hohen Grad an Originalität, der auch mit einem entsprechenden Risikocharakter des Vorhabens einhergehen kann – die Möglichkeit des Nichteintretens der anvisierten Projektziele ist daher kein Grund für eine Ablehnung eines Projekts.

Die Initiative folgt der Annahme, dass sich neue Denk- und Forschungsräume leichter dort eröffnen, wo verschiedene Perspektiven in neuen Konstellationen zusammenkommen. Durch die gezielte Förderung von Forschungsk Kooperationen von zwei oder drei Wissenschaftler:innen soll das hohe kreative Potenzial eines solchen Aufeinandertreffens von Expertisen und Sichtweisen ermöglicht werden. → [Weitere Informationen](#)

### **VolkswagenStiftung: Förderrichtlinie „Symposien“**

**Stichtag: 2. November 2021**



Mit der Förderinitiative "Symposien" unterstützt die Stiftung Veranstaltungen aller Fachgebiete, die zum Ziel haben, neue wissenschaftliche Ideen und Forschungsansätze zu behandeln. Hierzu können innovative Veranstaltungs- und Austauschformate sowie neue Instrumente zur Unterstützung der Interaktion und Vernetzung der Teilnehmenden genutzt und erprobt werden. → [Weitere Informationen](#)

**VolkswagenStiftung: Themenwoche: Wissenschaftsethik. Aktuelle Herausforderungen, Möglichkeiten und Grenzen**

**Stichtag: 2. November 2021**

Wissenschaft und Forschung sind von zentraler Bedeutung für moderne Gesellschaften. Dies wurde nicht zuletzt in den vergangenen anderthalb Jahren der Corona-Pandemie deutlich, in denen Wissenschaftler:innen prominent wie selten zuvor im Zentrum gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse standen. Dabei wurden und werden in der wissenschaftlichen Arbeit regelmäßig neue ethische Fragen aufgeworfen, deren offene, transparente und dialogorientierte Bearbeitung Grundlage für ein starkes und nachhaltiges Vertrauen der Gesellschaft in die Wissenschaft ist.

Vor diesem Hintergrund veranstaltet die VolkswagenStiftung vom 01. bis 03. Juni 2022 im Schloss Herrenhausen in Hannover eine Symposienwoche zum Thema "Wissenschaftsethik. Aktuelle Herausforderungen, Möglichkeiten und Grenzen". Sie lädt dazu ein, Anträge für wissenschaftliche Symposien einzureichen, die sich insbesondere mit Fragen der Wissenschaftsethik im Kontext des angesprochenen Verhältnisses von Wissenschaft und Gesellschaft beschäftigen. Dazu können sowohl Anträge gestellt werden, die sich auf die Bearbeitung aktueller oder kommender wissenschaftsethischer Themen und Herausforderungen konzentrieren, wie auch solche, die eine Beschäftigung mit grundsätzlicheren Möglichkeiten und Grenzen der Wissenschaftsethik zum Ziel haben. → [Weitere Informationen](#)

**Azrieli Foundation: Postdoctoral Fellowship**

**Deadline: November 2, 2021**

The Azrieli Fellows Program has issued the Azrieli International Postdoctoral Fellowship Call for Applications for the 2022-23 academic year. The fellowship provides generous funding and support for international postdoc applicants to conduct research in STEM, the humanities and social sciences at eligible Israeli institutions.

After a successful pilot year of our newly expanded postdoctoral fellowship track, we are embarking on our second year of bringing 24 outstanding postdoctoral candidates across Europe and Canada to Israel. The value of the fellowship is approximately €48,000 (ILS 188,000) per year, including funds reserved for research and travel.



Along with funding, the program offers unique opportunities for interdisciplinary and cross-cultural exchange, leadership training, community engagement, professional mentorship and a welcoming staff dedicated to the wellbeing of all Fellows. Furthermore, Fellows on our postdoctoral track join a growing network of outstanding early career scientists and scholars.

The online application opens on September 1, 2021; however, it is strongly recommended that candidates begin contacting Israeli academic sponsors well beforehand. → [Weitere Informationen](#)

## FORSCHUNGSPREISE

**DFG: Community Prize: Förderung innovativer Forschungsmarketingprojekte**

**Stichtag: 13. Oktober 2021 (Deadline für die Registrierung)/26. Oktober 2021 (Bewerbungsschluss)**

Im Rahmen der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Initiative „Research in Germany“ schreibt die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) zum ersten Mal den digitalen Wettbewerb „Community Prize“ aus. Der Wettbewerb richtet sich an Universitäten, Fachhochschulen, Hochschulen für Angewandte Wissenschaft und (außer-)universitäre Forschungseinrichtungen, die ihre internationale Sichtbarkeit im Rahmen von Internationalisierungsbestrebungen ausbauen möchten. Er dient zudem der Vernetzung der Forschungsmarketing-Community. Der „Community Prize“ löst den „Ideenwettbewerb Internationales Forschungsmarketing“ ab.

Willkommen sind Ideen, die Forschungsbereiche einer Forschungsinstitution, Region oder eines Netzwerks auf außergewöhnliche Weise international sichtbar positionieren, Anknüpfungsmöglichkeiten zeigen oder herausragende Forschungstalente für eine Kooperation oder einen Forschungsaufenthalt in Deutschland gewinnen. Dabei sollten digitale und analoge Formate beziehungsweise Kommunikationswege sinnvoll kombiniert werden, um flexibel auf verschiedene Umstände, wie beispielsweise die derzeitige Pandemie, reagieren zu können. Die DFG begrüßt auch Forschungsmarketingkonzepte von mehreren Forschungseinrichtungen oder Kooperationen mit externen Partnern. Die eingereichten Konzepte sollten einen Mehrwert für die eigene Institution, die Region oder das Netzwerk darstellen. Gleichzeitig sollte auch die Attraktivität des Forschungsstandorts Deutschland international sichtbar gemacht werden. Prämiert werden bis zu zehn originelle Forschungsmarketingkonzepte mit Preisen in Höhe von 20 000 Euro.

Das digitale Wettbewerbsformat hat einen partizipativen Charakter und bietet Forschungsmarketingakteuren auf zwei Ebenen die Möglichkeit, am Wettbewerb teilzunehmen: Entweder können sie über die Onlineplattform des Wettbewerbs eigene Projektideen per Video-Pitch vorstellen oder im Rahmen der



Onlineabstimmung für die überzeugendsten Forschungsmarketingkonzepte anderer Institutionen stimmen. Das Onlinevoting findet vom 15. bis 26. November 2021 statt. → [Weitere Informationen](#)

### **Alexander-von-Humboldt-Stiftung: Georg Forster-Forschungspreis**

**Stichtag: 31. Oktober 2021**

Das Preisgeld beträgt 60.000 Euro. Die Preisträger\*innen werden zusätzlich eingeladen, selbst gewählte Forschungsvorhaben an einer wissenschaftlichen Einrichtung in Deutschland gemeinsam mit den dortigen Fachkolleg\*innen durchzuführen. Möglich ist ein Aufenthalt von insgesamt einem halben bis zu einem ganzen Jahr, der auch zeitlich aufgeteilt werden kann. Zur Finanzierung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit stellen wir bei Bedarf weitere Mittel in Höhe von bis zu 25.000 Euro – insbesondere für die Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen, für Sachmittel, z. B. Fachliteratur und wissenschaftliche Geräte am Heimatinstitut sowie für die Einbeziehung von wissenschaftlichem Nachwuchs – zur Verfügung.

Eine Nominierung für den Georg Forster-Forschungspreis können ausgewiesene Wissenschaftler\*innen an einer Forschungseinrichtung in Deutschland initiieren. Auch im Ausland arbeitende Preisträger\*innen der Humboldt-Stiftung sind gemeinsam mit einem\*einer in Deutschland tätigen Forschenden dazu berechtigt. → [Weitere Informationen](#)

### **Augsburger Wissenschaftspreis für Interkulturelle Studien 2021**

**Stichtag: 10. Dezember 2021**

Eingereicht werden können wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten, die nicht länger als zwei Jahre vor dem jeweils aktuellen Bewerbungsschluss an einer deutschen Universität vorgelegt wurden. Der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis wird für Dissertationen oder Habilitationsschriften vergeben, der Förderpreis in Höhe von 1.500 Euro für Master-, Diplom-, Magister- oder Staatsexamens-Arbeiten.

Bewerbungen sind durch eine\*n der betreuenden Hochschullehrer\*innen ausschließlich digital mit einem Exemplar der Arbeit (in pdf), einer von der\*dem Bewerber\*in erstellten max. vierseitigen Zusammenfassung der Studie (hinsichtlich der Kriterien 1. Motivation, 2. gesellschaftliche Relevanz und Passung zur thematischen Ausrichtung des Preises, 3. Methode, 4. Ergebnisse), den beiden Gutachten der Betreuer\*innen (in Kopie) sowie einem Lebenslauf einzusenden an die zuständige Mitarbeiterin der Universität Augsburg, Kristina Keil ([kristina.keil@presse.uni-augsburg.de](mailto:kristina.keil@presse.uni-augsburg.de)). → [Weitere Informationen](#)

## VERANSTALTUNGEN

**World Circular Economy Forum (WCEF) 2021**

---



**Termin: 13.-15. September 2021**

Auf dem virtuellen World Circular Economy Forum 2021 werden vom 13.-15. September führende Innovationen im Bereich der Circular Economy präsentiert. Unter den Präsentierenden und Teilnehmenden sind Vertreterinnen und Vertreter führender Wirtschaftsunternehmen, Policy Maker und Expertinnen und Experten. → [Weitere Informationen](#)

**EU: KoWi vernetzt – Alternativ zur BuTa 2021: Open-Access-Publizieren in Horizon Europe am Beispiel von „Open Research Europe“**

**Termin: 7. September 2021, 14:00-16:00 Uhr**

Als Teil der Veranstaltungsreihe „KoWi-ernetzt– Alternativ zur BuTa 2021“ organisiert KoWi ein Online-Seminar zum Open Access-Publizieren im Rahmen von Horizon Europe.

Die Beteiligungsregeln des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation (2021-2027) sehen einen sofortigen freien Zugang zu Veröffentlichungen aus Horizon Europe-geförderten Projekten vor. Zur Unterstützung dessen hat die EU-Kommission mit Open Research Europe (ORE) eine eigene Open Access-Publikationsplattform für EU-geförderte Forschungsprojekte etabliert.

Zu Beginn der Veranstaltung wird Victoria Tsoukala aus dem Open Science-Referat der Generaldirektion Forschung und Innovation der EU-Kommission die Möglichkeiten und Anforderungen von Open Research Europe vorstellen und in einer Q&A-Session auf Fragen zu ORE bzw. zu den Open Access-Regelungen von Horizon Europe eingehen. In einem anschließenden Expertengespräch mit Dr. Ulrich Herb von der Saarländischen Universitäts- und Landesbibliothek geht es um disziplinspezifische Herausforderungen für das Open Access-Publizieren an Hochschulen und Forschungseinrichtungen vor dem Hintergrund der OA-Vorgaben von Horizon Europe. In thematischen Breakout-Sessions haben die Teilnehmer/innen Gelegenheit, thematische Aspekte zu vertiefen, Erfahrungen mit anderen EU-Referent/innen auszutauschen und ihr Netzwerk auszubauen. Die Anmeldung zum Online-Seminar ist ab sofort geöffnet. → [Weitere Informationen](#)

**EU: Neue Termine für den EIC Innovation Training Workshop**

Die Business Acceleration Services des European Innovation Council (EIC) veranstalten zwei weitere Ausgaben ihres EIC Innovation Training Workshops, an dem ausschließlich Forscher/innen aus EIC Pathfinder- (FET-Open & FET-Proactive) und EIC-Transition-Projekten teilnehmen dürfen. Das Ziel dieser kostenfreien Workshops ist eine verbesserte Umsetzung des Kommerzialisierungspotentials von Forschungsergebnissen, so dass hierfür Beratungsdienstleistungen bezüglich fünf verschiedener Module angeboten werden:

- Technology Validation and product-market fit process



- Business Recognition and Market Data Module
- Venture Development Methodology Module
- Exploitation via Lean approach Module
- Presentation Pitch

Die Workshops wurden jeweils für eine Dauer von zwei halben Tagen konzipiert und es sind folgende Terminalalternativen vorgesehen, die inhaltlich identisch gestaltet werden:

- 23.-24. September 2021 (Deadline für die Anmeldung: 10. September 2021)
- 26.-27. Oktober 2021 (Deadline für die Anmeldung: 11. Oktober 2021)

Eine wesentliche Teilnahmevoraussetzung für alle interessierten Forscher/innen ist die Mitwirkung an zwei Umfragen, die zeitlich gestaffelt sind. Zunächst erfolgt eine erste Umfrage sofort nach dem Workshop (1. „short satisfaction survey“), sechs Monate später müssen Antworten zu einer weiteren Umfrage (2. „business impact survey“) eingereicht werden. EIC-Accelerator-Beneficiaries sind von einer Teilnahme am EIC Innovation Training Workshop ausgeschlossen. → [Weitere Informationen](#)

## **AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK**

### **„Climate Change 2021“: 6. IPCC-Sachstandsbericht veröffentlicht**

Am 9. August 2021 veröffentlichte der Weltklimarat (IPCC) den ersten der drei Bände des 6. IPCC-Sachstandsberichts „Climate Change 2021“ zu den naturwissenschaftlichen Grundlagen des Klimawandels.

Der Bericht ist das Produkt von acht Jahren Arbeit und stellt eine umfangreiche Bewertung von zahlreichen Studien zum Klimawandel dar. Er beschreibt den aktuellen Zustand des Weltklimas sowie Modelle zur zukünftigen Entwicklung. Die Verfassenden stellen u. a. dar, dass der menschliche Beitrag zum Klimawandel „zweifelsfrei“ und dass das Ausmaß der jüngsten Veränderungen im Klimasystem „präzedenzlos“ seien. Die Veröffentlichung der nächsten zwei Bände zu den Auswirkungen der Klimakrise sowie zu potenziellen Lösungsansätzen wird im Jahr 2022 erwartet. → [Weitere Informationen](#)

**DFG: Neue Rubrik zur Einzelförderung im DFG-Internetportal - Erweiterte Informationen zum Förderportfolio für Erstantragstellende**





Das Internetangebot der Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) wurde im Bereich „Förderung“ um eine neue Rubrik erweitert: Unter dem Titel „Einzelförderung – So geht’s“ richtet sie sich gezielt und zuvorderst an Erstantragstellende, die sich für eine Einzelförderung durch die DFG interessieren. Übersichtlich und verständlich formuliert erläutern die Seiten alles Wissenswerte rund um die Antragstellung und geben dazu Tipps aus der Praxis. Die Informationen sind auf Deutsch und Englisch verfügbar.

In sechs Bausteinen werden die Nutzerinnen und Nutzer mit kompakten Erklärungen schrittweise an die Antragstellung herangeführt. Zunächst werden die Möglichkeiten der Einzelförderung (1) aufgeführt, die die DFG bietet. Eine übersichtliche Tabelle ermöglicht erstmals einen direkten Programmvergleich (2), damit alle Interessierten das für sie passende Förderprogramm finden. Konkrete Tipps für den Antrag (3) geben Hilfestellung und zeigen auf, wie ein guter und möglichst erfolgreicher Antrag aufgebaut und gestaltet werden sollte – und welche Vorüberlegungen wichtig sind. Eine Checkliste erleichtert die konkreten Vorbereitungen. In einer Schritt-für-Schritt-Anleitung wird die Antragseinreichung über das elektronische Antragsportal der DFG „elan“ (4) erklärt, damit sich die Antragstellenden im System möglichst schnell zurechtfinden und wissen, welche Daten und Unterlagen sie in welcher Form einreichen müssen. Ein weiterer Baustein: der Weg zur Entscheidung (5). Hier wird der mehrstufige Prozess vom Absenden des Antrags in „elan“ über die Gutachten und Gremienberatungen bis zum Entscheidungsschreiben transparent dargestellt. Ein entsprechender Erklärfilm hierzu wird in Kürze ergänzt. Nicht fehlen dürfen zuletzt Tipps und Unterstützung (6) für den Zeitpunkt, nachdem Antragstellende ihre Bewilligung oder eine Ablehnung erhalten haben. Unter dem Motto „Schon gewusst?“ geben Infoboxen wichtige Hinweise und Zusatzinformationen zu allen sechs Themenbereichen.

Der Überblick stellt die Grundlagen und Prozesse der DFG-Förderung vor, zeigt Rechte der Antragstellenden auf und verweist gezielt auf weiterführende Informationen im DFG-Internetangebot, etwa auf entsprechende Leitfäden, Formulare, Merkblätter, Verwendungsrichtlinien und direkte Ansprechpersonen.  
→ [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Stabsstelle Forschungsförderung





Universität Bayreuth  
Universitätsstraße 30  
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus